Krystall-Palast (vormals Schützenhaus) **zu Leipzig.** Während der Messe allabendlich: **Theater variété und Ballet.**
Künstler I. Ranges. Anfang ½8 Uhr. Entrée 1 Mark. Nummerirte Sitze à 50 Pf. und 1 Mark extra.

H. Mende, Bankgeschäft, Schlossstrasse 7, erste Etage.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. April. Daß die Uebernahme der 5proc. österr. Papierrente durch die Kreditanstaltsgruppe einen Aufschwung bringen werde, hat sich vollständig bestätigt. Die Course aller Spekulationseffekten verfolgten auch heute weiter steigende Richtung und wurden von Berlin österr. Creditactien wieder procentweise höher gemeldet, dieselben notirten 577 nach 574, Staatsbahn 560 nach 557,50, Disconto 210 nach 208,40. An unserer Börse zeigte sich ziemlich lebhafter Begehr für Industriewerthe, ohne jedoch von wesentlichen Coursveränderungen berichten zu können. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich I. Culmbacher, Hartmann und Schönherr, in fernerem Verkehr standen Bayrisch Brauhaus, Hofbrauhaus, Plauenscher Lagerkeller, Radeberger, Waldschlößchen, Pferdebahn, Chemnitzer und Sebnitzer Papier, Zimmermann, Wiede, Lauchhammer, Jacobi, Saxonia-Stamm-Prior., Stickmaschinen, Körner, Thiele, Nähfaden und Radeberger Glas. Industrie-Prioritäten außer Bayrisch Brauhaus (89) still. Sächsische und Deutsche Fonds mäßig belebt; auch auf den übrigen Gebieten fanden nur geringe Umsätze statt. Von Bankactien waren es nur Dresdner und Sächs. Lombard, die in einigen Beträgen umgingen, österr. Credit wurden hier mit 575, Oesterr. Noten 170,35, dergl. russische mit 207,50 bezahlt.

Dresden, 15. April. Geld.*) %

			Geld.*)	%
		Staatspap. u. Fonds.		
4		Reichs-Anl. a 5,		
		2 u. 1 Mille	101,50 B	
4		do. a 500 u. 200 M.	101,50 B	
		K. S. Staatspap.		
3		Rente à 5 Mille	80,30 bz	
3		do. à 3 Mille	80,30 bz	
3		do. à 1 Mille	80,30 bz	
3		do. à 500 M.	80,60 bz B	
3		do. à 300 M.	—,	
3		von 1840	98,	
4		von 1855	90, B	
4		von 1867	101, bz	
4		1869/68 gr.	101,25 bz	
5		do. 1869/68 fl.	101,40 bz	
5		do. 1867 gr.	101,25 B	
5		do. 1867 fl.	101,40 B	
4½		Albertb.-Pr.	100,10	
4½		Lpz. Tredb.-Pr.	100,90	
		do. do.	101,	
3½		S.-Schles. Stb.	108,25 B	
4		Pdb.-Nbr. Stb.	94,	
4		Pdb.-Nbr. E.I.B.	100,50	
3½		Landr.-Pr. gr.	95,50 bz	
3½		Landr.-Pr. fl.	96,	
4		Landescult.-R.	101,10 bz B	
5		Dr. Stadtanl.	101,75	
4		Dr. Stadt-Sch.	101,50	
4½		Dr. Stadt-Sch.	104,50	
4		Dr. Stadt-Sch.	—,	
4		Meißner Stadt-Anl.	—,	
4½		Chemn. Stadt. Thlr.	100,50	
4½		Chemn. Stadt.-Anl.	101,	
		Freiberg. Stadtanl.	—,	
4		S. Kdt. Pferdb.	101,bz	
4½		A. T. Cr.-Pferdb.	—,	
		do.	—,	
		Leipzig. Stadt.	—,	
4		Pausitz. Pfandbr.	101,50	
		do. Hypoth.	—,	
4		Lndw. Pfdb. verlsb.	99,50 bz	
4		do. Hdb.	—,	
4		do. Credb. verlsb.	99,50	
4½		do. Credb. verlsb.	101,50	
4½		Sächs. Pfd.-Bl.	101,50	
4		Preuß. cons. R.	101,60 bz	
4½		do. do.	—,	
		Bahr. Staatsanl.	101,50	
3½		Hamburg. Staatsr.	—,	
5		Amerik. Bonds	—,	
4½		Oesterr. Papier-R.	—,	
5		do. do.	—,	
4½		Oesterr. Gold-R.	61 bz	
4		do. Gold-R.	—,	
5		Oesterr. Lose 1860	—,	
6		Ung. Goldrente	—,	
4		do. do.	—,	
5		do. Papier-R.	—,	
5		Russ. Rente	102,80	
5		Russ. Anl. 1877	—,	
5		Russ. Ost.-Anl. I. E.	—,	

			Geld.*)	%
5		Russ. Orientanl. 2. E.	57,75	
5		do. do. 3. E.	—,	
4		do. Gold-R. 1880	71,75	
5		do. Pfdr.-Credpfd.	—,	
5		Poln. Schatzanl.	—,	
5		Türkis. Stadtanl.	—,	
5		Wien. Com.-Anl.	—,	
	Div. 79	Div. 80	**Eisenb.-Act.**	
	80	81		
4	5	5	Bel.-Arch	—,
5	0	0	Bel.-Dr.	—,
4	0	0	Bel.-Nord.	—,
4	4	4½	Brg.-Mek	—,
4	7	7½	Chem.-Gd.	—,
4	0	--	Chemn. St.	—,
	0		do. nlt.	—,
4	8	8½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
3	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Frankf.-Arch.	—,
5	0	3½	Hll.-S.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
5	9	9	Allg. D. C.	—,
5½	6	6	Bl. G. f. A.	—,
4	5	5	Chem. B.-A.	—,
6½	9½	9½	Darmst. B.	—,
4	10	10	Dresd.-Cm.	—,
	—	—	do. Bank	—,
4	9	9	Dresd. B.	134,25
4	7	6	Gerner B.	—,
4	0	5	Ger. H. u. Gr.	—,
5	7½	7½	Leipz. B.	—,
4	4½	5½	Oberl. B.	—,
4	11½	11½	Oest. Kredit	—,
			Oest. C. alt. 575,	bz
6½	6	6½	Rchsb.-B.	—,
4	6½	5½	Sächs. B.	123,25
4	—	8½	S. Hyp.	105,50
4	4	4	S. Lnd. B.	90,50 bz
4	5	5	Wes. B.	—,
4	7	9	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	101,40 B
5			Buschtiehrader G.	81,
5			Buschtiehr. v. 1871	85,50
5			Buschtiehr. v. 1872	85,bz B
5			Franz-Bahn v. 69	87,
5			Franz-Bahn v. 71	80,50
5			Franz-Bahn v. 73	—,
5			Carl-Ludwb. I. E.	85,25
5			Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Carl-Ludwb.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,

	Div. 79	Div. 80		Geld.*)
			Baugesellschaften.	
4	1	1	Dr. Baugef.	49,25 B 49,0
6	6	6	do. St.-P.-R.	98,0 B
4	1	0	Dr. Westend	20,75
	79	80	**Industrie-Actien.**	
	80	81	Bauwerken.	
4	10	0	Bair.	15 bz G
6	10	0	do. Pr.-St.-A.	35,
4	10	0	Berl. Unionbr.	67,25
9	9	9	Böhm. Brauh.	141,B
4	10	5½	6½ Brauhaus.	132,50
4	10	7½	9 Lindenh. Exp.	185,bz
4	10	24	24 Felsch.	310,
4	10	0	0 Feldschl.	44,25
4	10	0	0 Gaudr.	48,50 B
4	10	0	0 Gerber	91,
4	10	0	0 Gothaer h.	30,75 bz
5	10	0	0 do. St.-Pr.-A.	81,
4	10	0	0 West. Zell.	31,50
4	10	6½	7 Hamb. Genm.	100,
4	10	3½	4 Hd. Park.	94 bz
4	10	0	0 Radeb.	47,bz B
4	10	5	6½ Reisers.	124,25
4	9	16	20½ Thüring. Bag.	207,
4	10	5½	4 Societ.-Br.	106,75 bz
			Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4 C.-Pferdeb.	92,50-92,30 bz
			Leipz. D.-Gb.	126,50
			do. do. junge	—,
4	4	13	15 S.-Gb. Tpbah.	207,
			Papier-Fabriken.	
4	7	10	9 Ehrenstock.	133,50 bz G
	6	10	10 S. St.-Pr.	134,
4	7	12	12 Crellwitzer	160,50
			do. conv.	—,
4	7	6	7 Dresdn.	125,
4	—	—	— Kleinhaucker w. Papier	172,25
4	1	15	15 Niedersedl.	175,
4	7½	8½	4 Pentz. Pap.	85,50 bz
4	0	8	8 Schpitzer	124,25
4	7½	10	10 Thode	170,50
4	2½	0	0 Ver. Pomp.	157,
4	1	7½	5½ Zellstoff.	110,

	Div. 79	Div. 80		Geld.*)
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	0 Flinsbergr.	50-50,50 bz B
4	4	0	— Chem. Gulk.	24,
4	7	1	8½ D. Spinnm.	46,00 bz
4	7	0	0 D. Werke.	21,75
4	1	4	— Germania	—,
4	4	5	6½ Grob. Webst.	82,
4	7	0	0 Lauchh.	36,bz B
4	7	0	— Leubner	35,
4	7	8½	11 Mto. Gefl.	150,50
4	5	1	— Meh. Jac.	45,5
4	1	4	3 Frinz. Rohm. Nähm.	—,
4	7	0	— Sp. Radeberg 400 M.	24,
			— do. St.-Pr.	66,bz B
4	10	0	0 Schlick	136,
4	7	2	1 Schl. Gußstahlfabrik	59,25
4	7	8	6½ Hartmann	125-125,50 bz
4	7	8	8½ Sächs. Stickm.	98 bz
4	7	8	8 S. Webst.	117,75-118 bz B
4	7	0	0 Union	28,75
4	5	1	1½ Zschopauer	—,
4	6	0	1½ Bp. Tuchf.	46,
4	1	8	8½ Ch. Act.-Sp.	—,
		7	— Zircorn Körner	85,25-75 bz
4	4	3	6½ Fr. Lederf.	95,
4	7	10½	9½ Fr. Preßh.	172,50
4	1	4	5 B. Bellevue	93,
4	1	4	5 Forl. Thiele	90-89,50-90 bz
4	1	4	4 Leysnig. R.-Mühle	58,25
4	1	4	6 Mühlenbau.	118,
4	1	6	6 Mun. Cfenf.	145,
			Teltscht.	—,
5	7	0	0 Hols. Rob. St.-Pr.-A.	—,
4	5	4	4 D. Sprengh.	75,25
4	1	3	0 S. Federind.	28,
4	4	3	3 Gahl'sche.	69 bz B
4	1	4	5½ S. Cfenf. T.	131,
4	1	4	6½ Schl. Portl.-Cem.-F.	—,
4	7	0	0 Radeb. Gloth.	37,75 bz
4	1	5	4½ Fr. Trotsch.	80,
4	4	0	6½ Zeitzer A.-Sp.	300,
4	7		0 Hdn. Steinf.	85,25
4	7	1½	6½ Lamoth.	—,
			0 Teutonia	—,

*) Alle Fonrie lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 4%. Brüssel 6%. London 3%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 15. April. Sonnenschein, nichts wie Sonnenschein an der Börse im Monat April, als wenns dem außergewöhnlich schönen warmen Monat März abgelauscht worden wäre. Und warum? Mächtige Faktoren wirken mit einer so intensiven Verbindung, daß scheinbar kluge Leute hinterher sagen: „Es konnte gar nicht anders kommen". Die Haussepartei hatte diesmal alle Glücksfäden in der Hand, keine einzige Niete, keinen Versager. Durch den Pariser Krach scheu geworden, wagte die Spekulation anfangs scheu, nach und nach muthiger ihrer Meinung zu „folgen", d. h. sie kaufte. Mäßige Kours-Avancen bestärkten die einmal gewonnene Ansicht. Aber noch eine Wolke schwebte am Himmel. Rußland, der Saperlotter, wie wird er seine untreue, verfängliche auswärtige Politik weiter treiben? Die Osterfeiertage brachten auch hier Klarheit, ein deutschfreundlicher, besonnen handelnder Minister erhielt von seinem kaiserlichen Herrn durch seine definitive Ernennung zugleich die Anerkennung für die bisher angelegten Prinzipien, und vertrauensvoll sieht das Ausland heute nach Petersburg. Die Börse begrüßte die Nachricht am Dienstag mit einer Hausse. Dem politischen Ereigniß folgte am Donnerstag ein finanzielles. Die Creditanstalt-Gruppe übernahm, über sämmtliche Bewerber den Sieg davontragend, fest und in Option 60 Millionen Gulden österr. 5proc. Papierrente zu einem nur ½ Proc. unter der Tagesnotiz fixirten Cours. An und für sich bietet das kein Motiv zur Hausse. Aber was konnte die Gruppe bewegen so hoch zu bieten? Das konnte nur die Wiederaufnahme der ungar. Rentenconversion bedeuten, und richtig, wir haben sie, die gezwungene Convertirung. Wenn Oesterreich und Deutschland das Papier zu hoch finden, es wandert nach Frankreich und England. Ist der Papst in Italien recht schwach, so ist er doch mächtig in der übrigen Welt! Welchen Einfluß die Creditanstalt mit dem armen Rothschild zusammen übt, geht wohl daraus hervor, daß die Oest.-Ungar. Bank den Lombardzinsfuß am Uebernahmstage der Rente auf 5 Proc. herabsetzt, damit die hohe Uebernahme durch billigen Geldstand zu rechtfertigen sei. Nach den erzählten Vorkommnissen hat die Börse ihre vollkommene Sicherheit wiedergewonnen; wir wünschen nur, daß sie das Eine nicht vergesse, was in den letzten Krachtagen zu großen Verlusten führte, die nöthige Vorsicht. Erfolge machen immer kühn. Das bisher im Hintergrunde gestandene Bankengebiet gewann die Oberhand. Coursgewinne der Effektenläger und vermehrte Umsätze lassen auch für dieses Jahr auf gute Erträgnisse hoffen. Von österr. Bahnen zeigten Nordwest und Elbethal bessere Einnahmen. Dux-Bodenbacher sind wesentlich mitgestiegen, obgleich deren Cours als respektabel hoch anzusehen ist. Mindereinnahmen können hier nicht ausbleiben. Deutsche Bahnen, vorher beliebt durch die geringeren Valutahaussen bei niedergehender Tendenz, werden von der Tagesordnung abgesetzt. Montanwerthe blieben unbeachtet. Wir geben vergleichsweise die Course der hauptsächlichsten Spekulationseffekten:

	vom 9. April	15. April.
Oesterr. Credit-Actien	560,50	580,—
Franzosen	561,—	560,—
Lombarden	239,50	249⅝
Disconto-Comm.	209,50	210¾
Deutsche Bank-Actien	154,—	157,—
Dresdner Bank-Actien	131,90	133,60
Oberschlesische Eisenb.-Act.	217,—	240,—
Rechte Oderufer	176,70	174,10
Mlck. eisenbg. Credit. Franzb.	166,10	161⅝
Marienburg-Mlawka	—	99¾
Oesterr. Südbahn	—	67,—
Nordwestbahn	351,—	356½
Elbethal-Actien	385,—	380½
Galizier	134,40	130¼
Dux-Bodenbacher St.-Act.	139,40	146,—
Böhmische Westbahn	—	132¾
Laurahütte	111⅝	114⅛
Dortmunder Union-St.-Pr.	92¾	93½
Rumänische 6proc. Rente	102,30	102,40
Ungar. 6proc. Goldrente	75,20	76¼
Oesterr. Goldrente	79,80	80¼
Oesterr. Silberrente	65,50	65⅝
Oesterr. Papierrente	64,70	65¼
Ital. Rente	90,50	89,60
II. Orientanleihe	57,10	57⅝
Russ. 77er Anleihe	88,50	89,60
Russ. 80er Anleihe	69,70	71⅛
Russ. Noten	204,85	207½

Der Geldmarkt bleibt sehr günstig gestimmt. Unsere hiesige Börse wurde von der Haussebewegung der großen Papiere abgelenkt von ihrem eigentlichen Verkehr. Heimische Staatspapiere verkehrten in mäßigen Beträgen. Durch Billigkeit fanden Landesculturrentenscheine selten regen Absatz. Russische Papiere endlich einmal beliebter. Die Umsätze in Dresdner Stadtactien nehmen mehr und mehr ab. Die Ursache dafür bleibt noch zu ergründen. Unter den Industrieactien zeichneten sich aus: Chemnitzer Papier, Thode'sche Papieractien, Weißenborner, Zimmermann, die meisten Brauereiactien und Heydenreich (Nähfaden). Letztere werden von der Verwaltung nahestehenden Firmen aufgekauft.

Wir verzeichnen nachstehend sämmtliche Coursveränderungen:

Deutsche Reichsanleihe — 0,15 Proc. (101,50), 3proc. Sächsische Rente unverändert (80,60), 4proc. Sächs. Anleihe + 0,05 Proc. (101,40), Preußische 4proc. Consols unverändert (101,60), Oesterr. 4½proc. Silberrente + 0,60 Proc. (66,20), Rumänische 6proc. Rente + 0,80 Proc. (102,80), Russ. 1880er Gold-Anleihe + 0,85 Proc. (71,75), Dresdner Bankactien + 1,50 Proc. (134,25), Buschtiehrader Eisenb.-Prioritäten + 0,40 Proc. (86), Lemberg-Czernow.-Jassy 4 Cm. Prior. — 0,50 Proc. (80,50), Mährisch-Schlesische Centr.-B.-Pr. + 3 Proc. (51), Prag-Duxer I. Eisenb.-Prior. + 0,45 Proc. (79,25), Dresdner Baugesellschaft-Actien + 1,25 Proc. (49,25), Chemnitzer Pap.-Fabr.-Act. + 3,50 Proc. (133,50), do. St.-Prior. + 2,50 Proc. (134), Dresdner Papier-Fab.-Act. + 1 Proc. (125), Meinrüderswaldaer Papierstoffsfabrik-Act. + 5,25 Proc. (172,25), Thode'sche Papierfabrik-Act. + 4,50 Proc. (170,50), Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabr.-Act. + 1,50 Proc. (50,50), Großenhainer Webstuhl-Masch.-Fabr. Act. — 2 Proc. (83), Radeberger Eisenwerke (Saxonia)-Actien + 3,75 Proc. (24), Sächs. Dampfschiffmaschinenbauanstalt-Actien + 4 Proc. (140), Sächs. Stickmaschinen-Fabr.-Actien + 2 Proc. (98), Bayrisch Brauhaus-Actien + 1 Proc. (15), Berliner Union-Brauerei-Actien + 1,25 Proc. (66,25), I. Culmbacher Export-Br.-Act. + 3 Proc. (183), Felsenkeller-Brauerei-Act. — 5 Proc. (310), Feldschlößchen-Brauerei-Actien + 3 Proc. (44,25), Gambrinus-Brauerei-Actien + 1 Proc. (48), Plauenscher Lagerkeller-Actien + 1 Proc. (94), Radeberger Bierbrauerei-Actien + 2,50 Proc. (47), Reisewitzer Brauerei-Actien + 1 Proc. (124,25), Schloß Chemnitzer Brauerei-Actien + 1 Proc. (297), Sächsisch-Böhmische Dampfschifff.-Actien + 1 Proc. (237), Dresdner Lederfabrik (Bierling) Actien + 1 Proc. (95), Mechanische Kratzen-Fabrik-Actien + 2 Proc. (118), Sächs. Nähfaden-Fabrik Heydenreich + 1,75 Proc. (69), Ernst Teichert-Actien + 2 Proc. (133), Verein. Dresdn. Strohhut-Fabr. (Fiegel u. Löwinsohn) — 1 Proc. (80).

Oberschlesische Eisenbahn. Im schroffen Kontrast zu der allgemeinen Tendenz und Coursbewegung stand der Verkehr dieser Aktien an der vorgestrigen Berliner Börse. Dieselben wurden durch mit zahlreiche Verkäufe um Procente geworen. Als Grund wurden die Projekte für Kohlenbahnen im oberschlesischen Bergrevier, namentlich das der Linie Rybnik-Troppau, angegeben, welche eine Verkürzung der Rationen der Oberschlesischen Bahn mit Oder sich in sich schließen.

Konkurse in Dresden. 17. April, 10 Uhr: Erste Gläubiger-Versammlung Kaufmann Grohmann in Dresden. 12 Uhr: Besonderer Prüfungstermin Handelsgesellschaft Liebl u. Tamm in Dresden. 18. April, 10 Uhr: Allgemeiner Prüfungs-Termin Handelsgesellschaft Wahl u. Thürre in Dresden. 19. April, 10 Uhr: Erste Gläubiger-Versammlung und allgemeiner Prüfungs-Termin Kaufmann Lange in Dresden. Frist zur nachträglichen Anmeldung von Konkursforderungen Gastwirth Schiffner in Dresden (Mockstadt). Schluß der Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen Kaufmann Seidel in Dresden. 20. April, ½10 Uhr: Nachträglicher Prüfungs-Termin und Gläubiger-Versammlung Gastwirth Schiffner in Dresden (Mockstadt). 21. April, 10 Uhr: Allgemeiner Prüfungs-Termin Gastwirth Hänel in Dresden. 22. April, 10 Uhr: Erste Gläubiger-Versammlung und allgem. Prüfungs-Termin Fr. H. Reichiger in Dresden. — Der Zwangs-Vergleich im Konkurse über das Vermögen des Handschuhmachermeisters Wiegner in Dresden, welcher einen Mindestbetrag von 60 Proc. anbot, ist einstimmig angenommen, desgleichen im Konkurse über das Vermögen des Bäckermeisters Friedrich in Dresden dasselbe auch im zweiten Vergleichs-Termin abgelehnt worden, ungeachtet der seinen Gläubigern 25 Proc.

Kreditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Marthai fand gestern Nachmittag im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die diesjährige Generalversammlung statt, zu welcher sich 15 Aktionäre in Vertretung von 2200 Aktien und ebensoviel Stimmen eingefunden hatten. Zunächst gedachte der Herr Vorsitzende in ehrender Weise des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Reg.-Rath Dr. Lange aus Torgau, langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, dessen wegen seiner Treue, Hingebung und Uneigennützigkeit, womit er die Interessen der Gesellschaft stets vertreten habe, noch der Dank über's Grab hinaus gebühre. Nach einigen Bemerkungen zum Geschäftsbericht erklärte sich die Versammlung einstimmig einverstanden mit dem letzten Rechnungsabschluß und der Bilanz, sowie mit der Ertheilung der Decharge an den Vorstand und Aufsichtsrath. Bei Vertheilung des Reingewinns, trotz der Dividende von 6½ Proc. widersprach ein einziger Aktionär mit 173 Stimmen. Schließlich wurde noch seitens der Generalversammlung auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts Gerlach dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Fortsetzung des Verhältnisses mit der Kommandite angestrebt werde. Für ausscheidendes Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herren Kaufm. Kinder und Rechtsanwalt Marthai, wurden per Acclamation einstimmig wiedergewählt.

Die österr. Kreditanstalt wird schon in den allernächsten Tagen einen großen Theil der neuen Rentenconversion übernehmen, ohne sich an den in der Offertaufforderung fixirten Termin zu halten. Es liegen dem Institute bereits reichliche Anträge von Banken vor wegen Uebernahme großer Posten.

Hypothekenmarkt. Auf dem Hypothekenmarkt ist, nachdem die am 1. April fällig gewesenen Hypotheken zum größten Theil gesichert sind, wiederum Stille eingetreten, da neue Ausleihungen nur vereinzelt vorkommen und hauptsächlich Konvertirungen stattfinden, bleiben seine Hypotheken sehr gesucht und selbst virtuell als Baarkapital angeboten. Der Zinsfuß stellt sich für Beleihungen in innerster Stadtlage, soweit nur kleine Beträge in Frage kommen, vereinzelt à 4½ Proc., hierbei im Allgemeinen aber 4½ Proc., für Beleihungen in den Vorstädten à 4½—5 Proc. Hypotheken in zweiter Stelle sind, namentlich wenn ein größeres Kapital vorangeht, selbst wenn die nöthige Sicherheit geboten ist, nur schwer zu placiren, der Zinsfuß stellt sich auf 5—6 Proccnt. Für gute Landhypotheken ist Kapital à 4½ Procent leicht erhältlich.

Der Vorschußverein zu Nossen hielt am 11. d. M. seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Rechnung schließt mit einer Gesammteinnahme von 1,041,[illegible] Mark, darunter 418,487 Mark zurückgezahlte Vorschüsse, und mit einer Gesammtausgabe von 1,006,470 M. Der Umsatz war 2,046,951 M. Die Aktiva des Vereins betragen 936,363 M., die Passiva 929,836 M., darunter 44,116 M. Stammantheile der Mitglieder. Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt in Einnahme 44,919 M., in Ausgabe 38,252 M., wodurch sich ein Reingewinn von 6667 M. ergiebt; 428 M. mehr als im Vorjahre. Der Mitgliedstand hatte am Jahresschlusse 1881 einen Bestand von 2,[illegible] M. Die Dividende wurde auf 12 Procent = 2 Procent mehr als im Vorjahre festgesetzt.

Die **Mosel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft** in Trier hat am 11. d. M. ihren Betrieb ganz eingestellt und werden demnächst die der Gesellschaft zugehörigen Dampfboote mit vollständigem Inventar öffentlich versteigert.

Dampfmühlen-Aktiengesellschaft zu Dresden. Der Umsatz im verflossenen Betriebsjahr beziffert sich auf 2,300,000 M., wobei ein Gewinn von 60,700 M. erzielt wurde. Das Unternehmen stellt eine Dividende von 4 Proc. in Aussicht.

Insolvenz. Aufsehen erregt die Suspension Lacroix-Martin in Lyon, eines der bedeutendsten Seidenfabrikanten, welcher am Platze unbeschränkten Kredit genoß. Die Passiven sollen, wie der „Fr. Ztg." gemeldet wird, betragen: 200—250,000 Frs. an Rohseide-Händler, 100,000 Frs. an Färber und Appreteure und 200,000 Frs. an Konto-Korrent-Kreditoren. Diesen Posten stehen an Aktiven gegenüber 800—900,000 Francs Waaren und ca. 300,000 Frs. an Grundbesitz. Die Ursache der Suspension ist seine Betheiligung am Comptoir Général de Commission, bei dessen vor Jahresfrist erfolgter Gründung er 10,000 Aktien gezeichnet hatte. Da er die Einzahlung von 125 Frs. nicht baar leisten konnte, unterschrieb er für 700,000 Frs. Wechsel, die jetzt protestirt werden machen. In Folge dieses Ereignisses sah sich das Comptoir Général de Commission genöthigt, gleichfalls zu suspendiren und hat der Direktor Garnajin (Schwiegersohn von Lacroix) die Flucht ergriffen. Derselbe soll für 300,000 Francs Wechsel unterschrieben haben, die jetzt zu Verfall kommen. Das Comptoir Général de Commission mit Sitz in Paris und anderen Plätzen hatte zur Aufgabe Operationen aller Art in Waaren, Import und Verweigerungen ꝛc. Dasselbe stand nie in besonderem Ansehen, die Geschäfte waren ohne Bedeutung und die Spesen groß. Das Kapital ist 50,000,000 mit ¾ Einzahlung. Inzwischen hat auch Lacroix-Martin selbst die Flucht ergriffen und wird somit die Faillite unvermeidlich.

Weinbericht des chemischen Weinlagers Carl Rauth in Leipzig. Die Lage des Weingeschäfts ist im Großen und Ganzen unverändert, der Verkehr ziemlich und besonders billige Sachen gefragt. Bessere Weine sind vernachlässigt, da aus dem Rheingau, sowie aus Rheinhessen und der Haardt eine rückgängige Bewegung der Preise aller vorhandenen älteren Jahrgänge bemerkt wird. Es treffen diese Verhältnisse nicht nur allein im gesammten deutschen Weinhandel zu, sondern sind auch auf das hiesige und ungarische Geschäft bezüglich. Diese momentanen Umstände konnten deshalb nicht eine Abnahme des Konsums, sondern andere Hauptsächlichste Begründung darin, daß man eben abwartet, welche Aussichten sich für den bevorstehenden Verkauf entwickeln, um dann im günstigen Falle von der ganz natürlichen Folgerung, daß auch bessere Sachen zu mäßigen Preisen abgegeben werden, Vortheil zu ziehen. Das Hauptinteresse des Weingroßhändlers concentrirt sich deshalb im Augenblicke auf den Stand und die Entwickelung der Weinberge selbst, welche im Laufe der nächsten vier Wochen das entscheidende Wort für die Weinpreise sprechen werden, dann wird das Geschäft wieder Leben bekommen. Der trockene, schneelose Winter ließ Gelegenheit, die Weinberge in jeder Beziehung gründlich zu restauriren, man konnte zeitig mit dem Schnitte der Reben beginnen, welcher jetzt größtentheils beendigt ist. Die gegenwärtig niedere Temperatur hält zu Gunsten des Weinstockes die allzu rasche Vegetation noch zu rechter Zeit auf und bringt voraussichtlich die neuen Triebe glücklich über die noch möglichen Maifröste hinaus. Trifft dieser Fall ein, dann dürfte das Jahr 1882 die dem deutschen Weinhandel so nöthige Unterstützung endlich einmal verwirklichen.

Berlin, 15. April. G.

Schluß-Course.	G.		G.		G.
Reichsanleihe	101,20	Ungar. Credit	569,	5% Lomb.-Pr.	283,	Heydenreich	69,20
4% Sächs. Rente	80,40	Wien. Bankver.	203,50	Dup. Pdb. 2. E.	86,40	Wiede	46,20
do. 4½% Consols	101,60	Darmst. Bank	161,50	Galiz. Pr. I.-S.-E.	—,	Fritzer u. R. Nähf.	80,90
4% Pr.-Consols	99,	Gerner Bank	97,70	do. do. 4½%	85,40	Oesterr	95,
Oest. Pap.-Rente	65,40	Weimar. Bank	99,50	Lmb. Pr. 2. E.	84,50	Wien kurz	170,20
Oest. 5% Lp.-Pr.	79,30	Oest. Credit-Act.	102,50	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	81,10	Wien lang	169,40
Oest. Silberrente	66,	Berlin-Anhalt	160,90	do. 4. E.	80,70	Petersburg kurz	206,90
Oest. Goldrente	80,90	Berlin-Dresdner	96,	Oest. Nrdwb. Pr.	87,40	Amsterdam kurz	169,35
Oest. Gor. Lose	122,20	Berlin-Görlitzer	36,10	do. L. H. (Elbth.)	87,30	Belgien kurz	80,90
Ung. Goldrente	101,90	Breslau-Freib.	98,	Rudolfsb. Pr. I. E.	85,20	London kurz	20,42,5
do. do. 4%	76,30	Mainz-Ludwgh.	100,20	do. 2. E.	84,80	London lang	20,31
4% Tr. rfz. engl.	86,50	Mosk. Jr.-Jr.-B.	164	do. 3. E.	84,50	Paris kurz	81,
Russ. Anl. v. 1877	89,60	Oberschlesische	246,	Ung. Nordostb. Pr.	78,20	Oest. Noten	170,35
do. v. 1880	71,90	Rechte Oderufer	174,10	Ung. Ostbahn Pr.	77,80	Russ. Noten	207,10
Orientanleihe 2.	57,70	Thüringer	214,10	Mähr.-Schl. C. I.	50,10	Napoleonsd'or	16,23
do. 3.	57,70	Staatsbahn	559,	Dup. Prager Pr.	79,50	Rente	126,70
Italien. Rente	90,	Lombarden	249,50	Hilsen-Breiten	64,90	**Nachbörse.**	